

Musik im Kreuzgang

Erfurt. Auch am Samstag vor dem vierten Advent erklingt im Kreuzgang des Augustinerklosters um 16.30 Uhr Bläsermusik vom Posaunenchor. Dazu lesen Augustinerpfarrer Bernd Prigge und Ehrenamtliche kurze Geschichten und Gedichte zur Vorweihnachtszeit. Kerzen erleuchten die Klostermauern besonders festlich. Die Musiker vom Regler-Posaunendienst spielen bekannte Lieder, teilt das Augustinerkloster mit. Der Kostenbeitrag für die Adventskonzerte inklusive Glühwein beträgt 2,50 Euro. *red*

TA 19.11.20

Halt und Haltung in bewegten Zeiten

Erfurt. Um „Halt und Haltung in bewegten Zeiten“ geht es bei einem Vortrag von Margot Käßmann im Augustinerkloster. Die ehemalige Landesbischöfin von Hannover und Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland ist am Donnerstag, 23. Januar, ab 18.30 Uhr zu Gast beim „Augustinergespräch“. „Sie werden lachen, die Bibel“, soll Bertolt Brecht auf die Frage nach seinem Lieblingsbuch geantwortet haben. Margot Käßmann stellt dieses Zitat als Überschrift über ihren Vortrag. Die Theologin berichtet, oft auch mit einem Schmunzeln, über das Buch der Bücher – und über das, was in schwierigen Situationen Halt gibt. Der Eintritt ist frei. Wer möchte, kann im Klosterkeller bei Wein und Brezeln den Abend ausklingen lassen. *red*

3.1.2021

Vocalkreis stellt seine neue CD vor

Konzert am Sonntag
im Augustinerkloster

Erfurt. Pünktlich zum 1. Advent stellt der Augustiner-Vocalkreis seine neue CD „o nata lux“ mit Advents- und Weihnachtsmusik vor. Mal festlich, mal jubelnd, mal innig, am Ende sogar swingend passt sie hervorragend in die kommenden Wochen. Zu hören sind neben vielen bekannten Liedern wie „Maria durch ein' Dornwald ging“, „In dulci jubilo“, „Vom Himmel hoch, o Englein, kommt“ oder „Still, weil's Kindlein schlafen will“ auch Werke bekannter Komponisten wie Johann Eccard, Michael Altenburg und von Mendelssohn Bartholdy.

Wer einen Eindruck von der Musik bekommen möchte: die Sängerinnen und Sänger präsentieren die neue CD beim Gottesdienst am Sonntag, 1. Dezember, 10 Uhr, im Refektorium des Predigerklosters. Nach dem Gottesdienst kann sie zum ersten Mal gekauft werden.

Die CD ist zudem über die Mitglieder des Augustiner-Vocalkreises, der Augustiner-Kantorei und des Andreas-Kammerorchesters zu beziehen sowie im Augustinerkloster, im Kirchenladen am Dom, im Musikalienzentrum Bauer&Hieber und im Zentrum für Kirchenmusik im Predigerkloster. *red*

Martinsfeier des Kirchenkreises

Erfurt. Der Evangelische Kirchenkreis Erfurt lädt am Sonntag, 10. November, 16.45 Uhr, zur Martinsfeier für Kinder in die Augustinerkirche ein. Dort treffen sich Kinder aus Kindergärten und Schulen, aber auch Eltern und Begleiter, um an Martin von Tours und Martin Luther zu erinnern. Dieses Jahr geht es außerdem ums Puzzeln. Was hat das denn nun wieder mit Martin und Martin zu tun? „Passt. Ich bin ein Teil vom Ganzen“ – so steht es auf dem Plakat. Die beiden Martins und ein ganz spezieller Gast haben dazu einiges zu sagen. Am Ende können alle mit ihren Laternen zur ökumenischen Feier um 18 Uhr auf den Domplatz gehen. *(red)*

9.11.18

Adventsmusik mit Kerzenschein

Altstadt. Bläsermusik vom Posaunenchor erklingt am letzten Adventssamstag, am 21. Dezember, im Kreuzgang des Augustinerklosters. Dazu lesen Augustinerpfarrer Bernd Prigge und Ehrenamtliche kurze Geschichten und Gedichte zur Vorweihnachtszeit. Kerzen erleuchten die Klostermauern. Auch ein Adventskranz schmückt den Kreuzgang. Die Musiker vom Regler-Posaunendienst spielen bekannte Lieder wie „Macht hoch, die Tür“, „Alle Jahre wieder“ oder „Tochter Zion“. Wer möchte, kann mitsingen – oder bei einem Becher Glühwein die festliche vorweihnachtliche Atmosphäre genießen. Kostenbeitrag: 2,50 Euro. *red*

19.12.18

Adventssingen im Kreuzgang

Augustinerkloster bietet Musik, Geschichten und Glühwein

Erfurt. Selten ist der Trubel in der Erfurter Altstadt so groß wie an den Advents-Wochenenden. Dicht gedrängt hasten Menschen durch die Straßen und Gassen, um für Weihnachten einzukaufen. Einen wunderbaren Kontrast dazu bildet das Evangelische Augustinerkloster. Zum Innhalten und Durchatmen lädt es an allen vier Advents-Samstagen: 30. November sowie am 7., 14. und 21. Dezember nur wenige Schritte vom großen Gewimmel entfernt. Im Kreuzgang des Klosters erklingt jeweils um 16.30 Uhr Bläsermusik vom Posaunenchor. Dazu lesen Augustinerpfarrer Bernd Prigge und Ehrenamtliche kurze Geschichten und Gedichte zur Vorweihnachtszeit.

TAER3

Kerzen erleuchten die Klostermauern besonders festlich. Auch ein großer Adventskranz schmückt den Kreuzgang. Die Musiker vom Regler-Posaunendienst spielen bekannte Lieder wie „Macht hoch, die Tür“, „Alle Jahre wieder“ oder „Tochter Zion“.

Wer möchte, kann gerne mitsingen – oder einfach bei einem Becher Glühwein die festliche vorweihnachtliche Atmosphäre mit anderen zusammen genießen, laden die Veranstalter Neugierige ein. Kosten für die Adventskonzert inklusive Glühwein: 2,50 Euro. *red*

Augustinerkloster Erfurt: 30.11., 7.12., 14.12.,
21.12. jeweils 16.30 Uhr

TA

29.11.19

Martinsfeier des Kirchenkreises

Erfurt. Der Evangelische Kirchenkreis Erfurt lädt am Sonntag, 10. November, 16.45 Uhr, zur Martinsfeier für Kinder in die Augustinerkirche ein. Dort treffen sich Kinder aus Kindergärten und Schulen, aber auch Eltern und Begleiter, um an Martin von Tours und Martin Luther zu erinnern. Dieses Jahr geht es außerdem ums Puzzeln. Was hat das denn nun wieder mit Martin und Martin zu tun? „Passt. Ich bin ein Teil vom Ganzen“ – so steht es auf dem Plakat. Die beiden Martins und ein ganz spezieller Gast haben dazu einiges zu sagen. Am Ende können alle mit ihren Laternen zur ökumenischen Feier um 18 Uhr auf den Domplatz gehen. (red)

FA + TLZ 8.11.2019

»Augustinergespräch« mit Vera Lengsfeld

Erfurt (red) – Die ehemalige Politikerin Vera Lengsfeld wird am 7. November zu Gast im Augustinerkloster in Erfurt sein. Die DDR-Bürgerrechtlerin erhielt bei den ersten freien Wahlen im Frühjahr 1990 einen Sitz in der Volkskammer. Bis 2005 saß sie im Bundestag, zuerst für Die Grünen, später für die CDU. Um 19 Uhr berichtet sie beim »Augustinergespräch« über ihre Erfahrungen während der Zeit der Friedlichen Revolution. Der Eintritt ist frei.

Glaube + Heimat
10.11.2019

Adventsmusik mit Kerzenschein

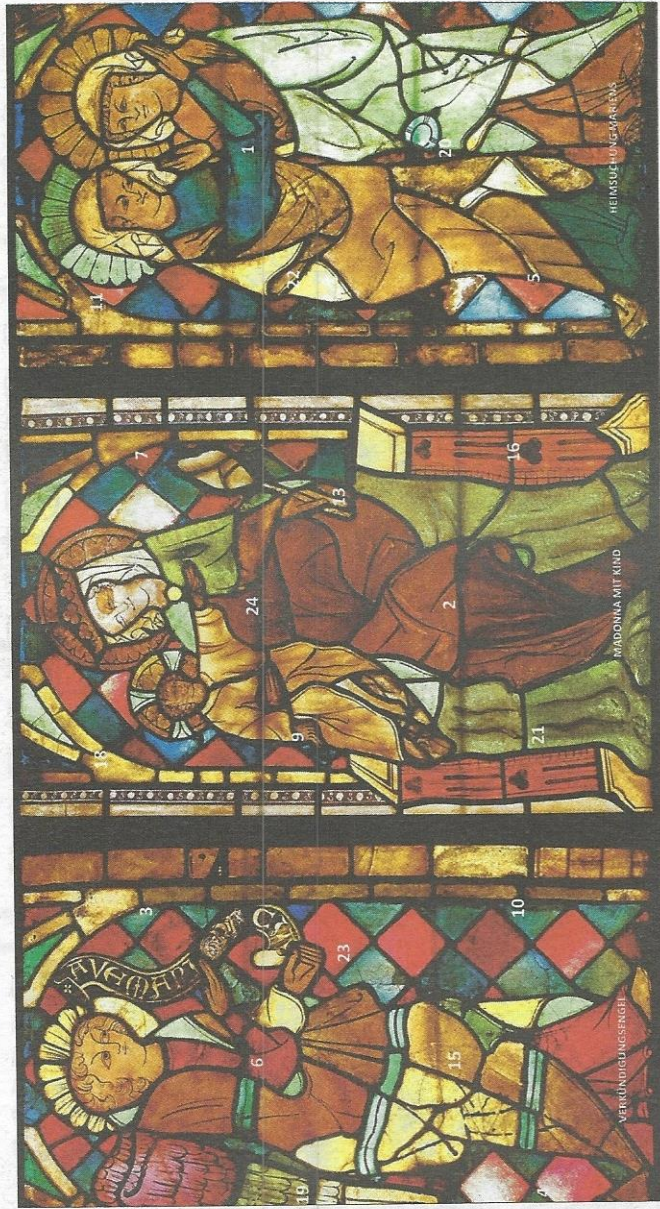
Altstadt. Bläsermusik vom Posaunenchor erklingt am letzten Adventssamstag, am 21. Dezember, im Kreuzgang des Augustinerklosters. Dazu lesen Augustinerpfarrer Bernd Prigge und Ehrenamtliche kurze Geschichten und Gedichte zur Vorweihnachtszeit. Kerzen erleuchten die Klostermauern. Auch ein Adventskranz schmückt den Kreuzgang. Die Musiker vom Regler-Posaunendienst spielen bekannte Lieder wie „Macht hoch, die Tür“, „Alle Jahre wieder“ oder „Tochter Zion“. Wer möchte, kann mitsingen – oder bei einem Becher Glühwein die festliche vorweihnachtliche Atmosphäre genießen. Kostenbeitrag: 2,50 Euro. red

FA + TLZ 19.12.2019

Vortrag zu Nahtod-Erfahrungen

Altstadt. Seit die Notfall-Medizin ihren Siegeszug angetreten hat, werden immer mehr Menschen dem sicheren Tod entrissen. Jeder Fünfte von ihnen spreche von einem Weiterleben, unabhängig vom Körper. Gibt es wirklich ein Leben nach dem Tod? Was sagt die moderne Sterbeforschung dazu? Diesen Fragen widmet der Mediziner Sascha Plackov am 4. Dezember, 19 Uhr, im Augustinerkloster einen Vortrag. Der Eintritt ist frei. red

FA + TLZ 3.12.2019



Neuer Adventskalender: Es »luthert« hinter jedem Türchen

Beim Augustinerkloster in Erfurt gibt es einen Adventskalender. Er zeigt in leuchtenden Farben drei Motive aus den mittelalterlichen Glasfenstern der Augustinerkirche (Foto). Hinter jedem Türchen verstecken sich Sprüche von Martin Luther. Der spätere Reformator lebte von 1505

bis 1511 im Kloster als Mönch. »Seine Sprüche sind manchmal fröhlich, manchmal verblüffend, manchmal überraschend«, sagte Augustinerpfarrer Bernd Prigge. Sie trösteten, ermutigten und regten zum Nachdenken an.

augustinerkloster.de

Glaube + Heiligt 1.12.
2018

31. Oktober 2019, 16:35 Uhr Kirche - Erfurt

Reformationstag in Thüringen mit Gottesdiensten gefeiert

Direkt aus dem dpa-Newschannel

Erfurt/Volkenroda (dpa/th) - Die evangelischen Christen in Thüringen haben am Reformationstag an das Wirken Martin Luthers (1483-1546) erinnert. Allein im Erfurter Augustinerkloster, in das der spätere Kirchenreformer als Mönch eingetreten war, beteiligten sich am Donnerstag mehrere Hundert Menschen an einem Gottesdienst und Führungen. Landesweit wurde der Reformationstag, der in Thüringen gesetzlicher Feiertag ist, mit Gottesdiensten, Konzerten und anderen Veranstaltungen begangen. Dazu gehörte auch ein Luther-Markt im kleinen Ort Möhra bei Eisenach, dort hatten Vorfahren des Kirchenreformators gelebt.

Im Kloster Volkenroda im Unstrut-Hainich-Kreis endete am Reformationstag traditionell die Saison im gläsernen Christus-Pavillon. Etwa 50 000 Menschen haben den einst für die Weltausstellung Expo in Hannover vor fast 20 Jahren errichteten Pavillon in diesem Jahr besucht.

Für die evangelische Kirche ist der Reformationstag der wichtigste Feiertag. Er geht auf die Veröffentlichung der Kritik Martin Luthers an der katholischen Kirche am 31. Oktober 1517 zurück. Der Überlieferung zufolge soll Luther an jenem Tag 95 kritische Thesen an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg geschlagen haben. Aus der Reformationsbewegung entwickelte sich schließlich die evangelische Kirche als selbstständige christliche Glaubensrichtung.

Bestens informiert mit SZ Plus – 14 Tage kostenlos zur Probe lesen. Jetzt bestellen unter:
www.sz.de/szplus-testen

26.10.2019

Einweihung für Sommer 2020 geplant

Kirche aus Rosen entsteht im Augustinerkloster Erfurt

Eine Kirche aus Rosen soll im Garten des Erfurter Augustinerklosters entstehen.

Landesbischof Friedrich Kramer setzte den ersten Spatenstich, wie die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) in Erfurt mitteilte. Die offene Kirche in dem historischen Gemäuer wird demnach zur Bundesgartenschau 2021 angepflanzt und soll im Sommer 2020 eingeweiht werden.

Der Ort sei „der Liebe gewidmet“, hieß es. Durch Rosenbögen (Apsis) und Apfelbäume (Säulen) werde ein offener Raum geschaffen, in dem sich Menschen jeder Konfession und Religion segnen lassen könnten.

Finanziert über Lottomittel und Sponsoren

Das Projekt kostet den Angaben zufolge rund 14.500 Euro. Finanziert wird es laut EKM durch Lottomittel des Landes Thüringen mit 4.000 Euro sowie durch Sponsoren. Zum ersten Spatenstich wurden sechs Apfelbäume, 15 große Kletterrosen und 500 Tulpen gepflanzt.

Das Augustinerkloster wurde ab 1277 für den Augustinerorden erbaut. Reformator Martin Luther lebte zwischen 1505 und 1511 als Mönch in dem Kloster. Heute ist das Gebäude ein evangelisches Tagungs- und Begegnungszentrum. Papst Benedikt XVI. besuchte das Augustinerkloster während seiner Deutschlandreise am 23. September 2011 und traf dort Spitzenvertreter der Evangelischen Kirche in Deutschland.

KNA, hav

PS: Sind Sie bei Facebook? [Werden Sie Fan von Kirche-und-Leben.de!](#)

A. 11. 18

Das Gedächtnis der Reformation

Sonderführung in der Bibliothek des evangelischen Ministeriums im Augustinerkloster

VON HEIDRUN LEHMANN

Altstadt. Das umfangreiche handschriftliche Buch, das die Gründung der Bibliothek des evangelischen Ministeriums im Januar 1646 dokumentiert, hatte Lothar Schmelz während seiner elfjährigen Amtszeit als Kurator des Augustinerklosters nie zu Gesicht bekommen. Aus welchen Gründen auch immer. Anlässlich eines Familienbesuches in Erfurt nahm der Pensionär am Reformationstag die Gelegenheit wahr, an einer der drei Sonderführung durch die Bibliothek im Augustinerkloster mit Michael Ludscheidt teilzunehmen.

Allein für diesen Schatz habe sich der Besuch der Bibliothek des evangelischen Ministeriums gelohnt, fand Lothar Schmelz, wobei er den Herrn über rund 60.000 Bände kirchlicher Literatur – Bibeln, Lutherausgaben, Hand- und Druckschriften – da-

rum bat, einige Seiten des Werkes aufzuschlagen. Dabei stieß er unter anderem auf die ersten Spender, jene 17 in Erfurt wirkenden Pfarrer, die mit 40 Büchern den Grundstock für die bis ins 12. Jahrhundert zurückreichende Sammlung legten.

Johann Arndt: In der Amtskirche erstarrt

Zur Auswahl, die Ludscheidt für die Sonderführung auf dem Lesetisch im einstigen Dormitorium, dem Schlafsaal der Mönche, ausgebreitet hatte, gehörten auch eine 1540 in Wittenberg gedruckte Lutherbibel, ein großformatiges Gesangsbuch aus dem 16. Jahrhundert sowie ein in Erfurt im 17. Jahrhundert gedrucktes sogenanntes Erbauungsbuch „Vom wahren Christentum“. Das von Johann Arndt verfasste Werk war für das Aus-

legen biblischer Texte und zur geistlichen Stärkung des Einzelnen konzipiert worden; es bot auch Hilfestellung beim Bewältigen persönlicher Konflikte und war in vielen Haushalten zu finden. In diesem Zusammenhang ließ Ludscheidt wissen, dass Johann Arndt fand, die Reformation sei nicht zum Abschluss gekommen. Jener kritisierte, dass die protestantische Kirche als „Amtskirche“ erstarrt sei, worauf er sich den Zorn sowohl der kirchlichen als auch der weltlichen Machthaber zugezogen habe.

Der seit 25 Jahren als Leiter der Bibliothek des evangelischen Ministeriums wirkende Germanist verwies zudem darauf, dass nicht nur Martin Luther als Reformator in Erscheinung trat. In der Schweiz sei es der am Grossmünster in Zürich tätige Ulrich Zwingli 1519 gewesen, der mit reformatorischen Ideen aufwartete. Eine entspre-



Michael Ludscheidt (rechts) präsentierte seinem früheren Chef, Lothar Schmelz, auch das von Johann Arndt herausgegebene, im 17. Jahrhundert in Erfurt gedruckte Erbauungsbuch. FOTO: HEIDRUN LEHMANN

chende Schrift fanden die Besucher der Führung ebenfalls vor. Michael Ludscheidt bezeichnete die Bibliothek auf dem Gelände des evangelischen Augusti-

nerklosters als „Gedächtnis der Reformation, Schatzhaus für Wissenschaftler und Laien sowie als regionale und überregionale Bildungsstätte“.

Kultur & Freizeit



KONZERT

Benefizkonzert mit Erfurter Augustiner-Kantorei

Die Erfurter Augustiner-Kantorei ist am heutigen Reformationstag um 17 Uhr im Erfurter Augustinerkloster mit einem ganz besonderen Programm zu erleben. In dem Konzert unter Leitung von Landeskirchenmusikdirektor Dietrich Ehrenwerth sollen Werke von Bach, Mendelssohn Bartholdy, Binck, Holst, Peters, Rutter und

anderen Komponisten erklingen. Diese Auswahl hat sich bereits bei Konzerten einer vorangegangenen Englandreise des Chors ins britische Yorkshire (Foto) bewährt. Die Diözese Bradford-Leeds ist seit 1992 Partnerschaftlich eng mit dem evangelischen Kirchenkreis Erfurt verbunden. Neben den acht

Konzerten gab es Treffen mit Bischof Nicholas Baines, der auch im britischen Oberhaus sitzt und der Oberbürgermeisterin von Bradford Doreen Lee. Alle waren sich über die Bedeutung des Besuchs „europäischer Freunde“ in Zeiten der Zerrissenheit einig. In Erfurt wird zum Konzert am Reformationstag anstelle des

Eintritts um eine Spende für den Neubau der Orgel im Refektorium des Predigerklosters gebeten. Die kleine alte Orgel dort soll durch eine neue Orgel ersetzt werden. Der Eintritt zum Konzert ist frei.

Erfurt: Augustinerkloster
Augustinerstraße 10,
Donnerstag, 31. Okt., 17 Uhr

TA 31.10.18



Foto: Markus Wetterauer

Spatenstich für die BUGA-Rosenkirche im Augustinerkloster

Bis zur Bundesgartenschau 2021 soll im Augustinerkloster Erfurt eine einzigartige Rosenkirche entstehen. Zum ersten Spatenstich für das Projekt kam auch Landesbischof Friedrich Kramer (l.), daneben Friedrich Hermann (Vorsitzender Freundeskreis Augustinerkloster), Kurator Carsten Fromm und Marion Müller (zuständig für die BUGA 2021 im Landeskirchenamt der EKM). Die Einwei-

hung der floralen Kathedrale sei für Sommer kommenden Jahres geplant. In den historischen Mauern des Klosters sollen dann Rosenbögen, die ein Halbgewölbe, eine Apsis, und Bäume, die Säulen bilden, den Eindruck eines offenen und erhabenen Raumes schaffen. Das Vorhaben ist Teil der Aktionen der Kirchen auf der BUGA, zu der mit 1,8 Millionen Besuchern gerechnet wird.

Glenbe + Helmut 3.11.18

Eine Rosenkirche der Liebe wächst zur Buga 2021 heran

Kirchlicher Beitrag zu einer blumenreichen Gartenschau

VON FRANK KARMEYER

Altstadt. Unter dem Blätterdach von sechs Apfelbäumen, vorbei an Dutzenden blühenden Edelrosen und duftendem Lavendel, Salbei sowie Rittersporn können Paare künftig am Augustinerkloster wandeln. Umgeben von Sandsteinmauern wächst dort zur Bundesgartenschau 2021 ein kleiner Park heran, zu dem Augustinerkirchen-Pfarrer Bernd Prigge die Idee hatte. Gestern wurden offizielle erste Spatenstiche für diesen kirchlichen Beitrag zur Buga gesetzt.

Die Mitarbeiter des Gartenbaubetriebs Lutz Großkopf aus Niederdorla reichten dazu die Schaufeln nur kurz weiter: an Bischof Friedrich Kramer, Pfar-

rer Bernd Prigge, Augustinerkloster-Kurator Carsten Fromm und Marion Müller als Kirchenbeauftragte der Buga. Nicht unerwähnt blieb zum offiziellen Akt, dass seitens der Stadt niemand der Einladung gefolgt war. „Vielleicht weil wir hier Bäume pflanzen“, merkte Bischof Friedrich Krämer süffisant an, schon einiges über Fällungen in der Stadt gehört zu haben...

Menschen jedweder Konfession und Religion will Prigge in dieser „Rosenkirche“ willkommen heißen und segnen. „Schließlich gehört die Liebe zu den Grundbedürfnissen des Menschen“, sagt Prigge. Und Kirchenvater Augustinus, einst Patron des Klosters, bringe seine Lehre mit dem Satz auf den

Punkt: „Liebe und tu, was du willst“. Was passe besser dazu, als die Rose als Sinnbild der Liebe. Martin Luther seinerseits fand laut Prigge im Augustinerkloster die Liebe zur Bibel und die Inspiration zu seinem Familienwappen, der Lutherrose. Und nicht zuletzt spiele die Rose beim Rosenwunder der Heiligen Elisabeth von Thüringen, Patronin des Bistums Erfurt, eine besondere Rolle.

Geöffnet ist der Rosengarten ganzjährig, steht für Trauungen, Hochzeitsjubiläen, Feste oder Fotoaufnahmen zur Verfügung, kündigt Pfarrer Prigge an. Die Kosten für die Gartengestaltung werden auf 15.000 Euro geschätzt, finanziert durch Lottomittel und Sponsoren.



Bischof Friedrich Kramer und Pfarrer Bernd Prigge sowie weiteren Akteure setzten offiziell den ersten Spatenstich für die Rosenkirche am Augustinerkloster, die mit Apfelbäumen und Rosen schon die Form auf der Zeichnung angenommen hat. FOTO: FRANK KARMEYER

TA + TLZ 25.10.2018



Foto: Hermann Willers

17.7.26.10.2019

Erste Pflanzungen für „Rosenkirche“ im Erfurter Augustinerkloster

Zur Buga 2021 in Erfurt entsteht auf Anregung von Pfarrer Bernd Prigge im Augustinerkloster ein Ort, der der Liebe gewidmet ist: Eine Kirche aus Rosen in historischen Mauern. Den ersten Spatenstich dazu setzten Bischof Friedrich Kramer, Freundeskreis-Chef Friedrich Hermann und Pfarrer Bernd Prigge, Kurator Carsten Fromm und Marion Müller für „Kirche auf der Buga 2021“ (von links). FOTO: FRANK KARMEYER

25. Oktober 2019, 12:14 Uhr Kirche - Erfurt

Rosenaltar erblüht zur Buga in Augustinerkloster

Direkt aus dem dpa-Newskanal

Erfurt (dpa/th) - Im Augustinerkloster in Erfurt soll bis zur Bundesgartenschau 2021 eine "Kirche aus Rosen" erblühen. Der florale Altar in einem Gärtchen hinter historischen Mauern wird aus Rosenbögen und Apfelbäumen errichtet, die eine Apsis - ein Halbgewölbe - und Säulen bilden. Die ersten sechs Bäume und Rosenstöcke wurden am Freitag unter anderen vom Landesbischof der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Friedrich Kramer, und vom Augustinerpfarrer Bernd Prigge gepflanzt.

Kramer erinnerte daran, dass die Rose etwa durch die Lutherrose im mittelalterlichen Klosterfenster oder durch die Legende des Rosenwunders der Heiligen Elisabeth eng mit Erfurt und Thüringen verbunden sei. "Dass aus Dornen Rosen werden, wünschen wir uns auch für die Gesellschaft", sagte der Landesbischof. In Zeiten bitterer Debatten solle in den historischen Mauern ein Ort der Liebe entstehen.

In der "Rosenkirche" könnten sich Menschen jedweder Konfession und Religion segnen lassen, betonte Augustinerpfarrer Prigge. "Jeder kann kommen." Der Rosengarten stehe auch für Trauungen, Hochzeitsjubiläen, Feste und Fotoshootings zur Verfügung. Im nächsten Sommer ist die Einweihung geplant. Die Kosten belaufen sich auf rund 15 000 Euro.

Zur Bundesgartenschau planen die beiden großen Kirchen auch eine gemeinsame Präsentation auf dem Petersberg in Erfurt. Zur Bundesgartenschau werden von April bis Oktober 2021 rund 1,8 Millionen Besucher in der Thüringer Landeshauptstadt erwartet.

Bestens informiert mit SZ Plus – 14 Tage kostenlos zur Probe lesen. Jetzt bestellen unter:
www.sz.de/szplus-testen

TA 23.10.18

Rosenkirche im Kloster bereichert Buga

Erfurt. Mit einer „Rosenkirche“ im Augustinerkloster will die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) die Erfurter Bundesgartenschau 2021 bereichern. Dabei handelt es sich um einen kirchenähnlichen Bau aus Pflanzen, teilte die EKM mit.

„Durch Rosenbögen als Kuppel und durch Bäume als Säulen soll der Eindruck eines offenen, erhabenen Raumes geschaffen werden, in dem sich Menschen jedweder Konfession und Religion willkommen und gesegnet wissen sollen“, sagte die EKM-Sprecherin Susanne Sobko. Der Pflanzenbau in den historischen Mauern des Augustinerklosters sei „ein Ort, der Liebe gewidmet ist“. Der neue Ort solle bundesweit beworben werden.

Die Einweihung ist im Sommer 2020 geplant. Der erste Spatenstich werde bereits in dieser Woche erfolgen. (red)

Malen in der Kirche

Erfurt. Zum wiederholten Mal bietet die Erfurter Malerin Heike Dittrich einen Kurs in einer Kirche an. Am 26. Oktober findet von 9.30 bis 12 Uhr ein freies Malen und Zeichnen im Augustinerkloster statt. Das Angebot richtet sich an kunstinteressierte Menschen, die Freude daran haben, in einer Gruppe, an diesem stillen Ort ihrem kreativen Fließen Ausdruck zu verleihen. Es bieten sich den Teilnehmern beeindruckende Ansichten, die zum Malen mit Aquarell- oder Acrylfarben einladen. Wer es gern grafisch mag, kann sein Motiv mit entsprechenden Stiften gestalten. Treffpunkt ist am 26. Oktober um 9.30 Uhr an der Augustinerkirche mit entsprechenden Malutensilien. (red)

► Infos: 0176 / 96 83 76 88,
post@dittrich-art.de

TAER4

TA 22.10.18

„Luther wäre vom Sockel gestiegen“

Zum Beitrag „Erfurts reformatorisches Erbe“ vom 24. September 2019:

„Martin-Lutherstadt-Erfurt! könnte der Landeshauptstadt gut zu Gesicht stehen. Es sind ja immer positive Dinge, die hier eine Rolle spielen. Luther selbst hätte sicher nichts dagegen. Er kennt ja nicht die scharfkantigen, rechtwinkligen Dinge, die seine Erfurter im 20. Jahrhundert verzapft haben.

Trotz seiner Schnitzer im Bezug zur jüdischen Geschichte, wäre er in Kenntnis des III. Reiches zornentbrannt vom Sockel gestiegen und hätte den Erfurtern den Marsch geblasen. Ich meine die schwarz-braunen Flecken in der Geschichte Erfurts: den Ofenbau für Auschwitz! Damit dieser dunkle Punkt niemals in Vergessenheit gerät, dafür wäre ein dementsprechendes Denkmal in Bronze richtig und wichtig. Entsprechende Bildhauer haben wir in unserer Stadt.

Erich Enge, Erfurt

TA 22.10.18



Essen wie zu Luthers Zeiten im Augustinerkloster

„Unser Herrgott gönnt uns gern, dass wir essen und trinken und fröhlich sind“, hat Martin Luther einmal gesagt. Von dem Augustinermönch und späteren Reformator ist überliefert, dass er gern und gut gegessen hat. Der Esskultur im Hause Luther will das Evangelische Augustinerkloster zu Erfurt jetzt mit Führungen nachspüren. Die Rundgänge finden statt jeweils am dritten Samstag im Monat um 13 Uhr, und zwar am 19.

Oktober und am 16. November. Die Führung „Kloster-kulinarisch“ dauert etwa zwei Stunden kostet 17,50 Euro (für Kinder 10 Euro). Darin enthalten ist auch ein Buffet im Klosterkeller, wie es zu der Zeit des ausgehenden Mittelalters üblich war. Dazu gehören neben Saft, Bier und Brot auch Schinken, Käse, Sauergemüse, eingelegte Heringe und Hirsebrei mit Trockenfrüchten. Anmeldung unter 0361/ 57 66 00. FOTO: AUGUSTINERKLOSTER

Chor singt russische Volksweisen

Spenden für Bau
eines Pflegeheims

Altstadt. Helfen mit Musik – darum geht es beim Benefiz-Konzert eines russischen Chors im Augustinerkloster Erfurt. Am heutigen Mittwoch um 19 Uhr erklingen geistliche Lieder und russische Volksweisen, gesungen vom gemischten Chor der orthodoxen Gemeinde aus dem sibirischen Akademgorodok, das rund 30 Kilometer vom Zentrum der Stadt Nowosibirsk gelegen ist.

Der Eintritt ist frei, aber die Besucher des Konzerts werden um eine Spende gebeten. Der Erlös kommt vollständig dem Bau des Alten- und Pflegeheims „Maria und Martha“ in Akademgorodok zugute. „Der Chor hat eine ganz ausgezeichnete Qualität“, sagt Landeskirchenmusikdirektor Dietrich Enrehwerth. „Das macht den Abend zu einem besonderen Erlebnis.“

Die orthodoxe Gemeinde in Akademgorodok hat vor einiger Zeit mit der Errichtung eines Alten- und Pflegeheims begonnen. Der Bau des Heims wird aus Spenden finanziert. (red)

► Chorkonzert, 9. Oktober, 19 Uhr, Augustinerstraße 10

Mittwoch, 16. Oktober 2019

Gottes Strafen und Wunder

Literaturcafé im
Augustinerkloster

Erfurt. Der Aktionskreis für Frieden lädt am Mittwoch, 16. Oktober, ab 18 Uhr, in den Raum Prag des Augustinerklosters zu einer Lesung mit Sylvia Weigelt zum Thema „Als Weizenkörner vom Himmel fielen“ ein. Wunder, Naturkatastrophen und Kurioses aus dem mittelalterlichen Thüringen stehen dabei im Mittelpunkt, heißt es in der Ankündigung. Im Mittelalter sah man darin göttliche Vorboten kommender Ereignisse, aber auch eine Art „Gotteskommentar“ zum gegenwärtigen Tun. Sie wurden als Strafe Gottes für Vergehen aller Art interpretiert, denen man nur mit konsequenter Abkehr von sündigem Tun, aufrichtiger Reue und strenger Buße begegnen konnte. Wie mag da erst eine totale Sonnenfinsternis auf die Menschen gewirkt haben?

Die Jenaer Historikerin Sylvia Weigelt hat zahlreiche Chroniken des Mittelalters gesichtet. Dabei stieß sie nicht nur auf Berichte über Naturkatastrophen, sondern auch über wundersame Ereignisse und Phänomene, wie die Störche, die ein gar seltsames Gericht abhielten oder Weizenkörner, die vom Himmel fielen, den Bischof, der von Mäusen gefressen wurde oder den Knaben, der mit einem Wolfsrudel lebte und jagte.

Der Eintritt zum Vortrag ist frei. Die Lesung wird unterstützt vom Friedrich-Bödecker-Kreis für Thüringen e.V., der Thüringer Staatskanzlei und der Kulturstiftung des Freistaates Thüringen. (red)

94

9.10.19

Kunstwerk gestohlen

Erfurt. Zwischen Dienstag, 8. Oktober, und Donnerstag, 10. Oktober, wurde ein Exponat (Kupfer-Emaille) aus einer Kunstausstellung gestohlen, die aktuell im Erfurter Augustinerkloster zu sehen ist. Die Ermittlungen zu den Tatumständen dauern an. Zeugen werden gebeten, sich beim Inspektionsdienst Nord oder jeder anderen Polizeidienststelle zu melden. (red)



In der Bildmitte ist das gestohlene Exponat erkennbar.

FOTO: POLIZEI ERFURT

TA 14.10.19

Frauenkunst im Kreuzgang

Eine Ausstellung zum Frauentag wandert von Bremen nach Erfurt



Die Werke von 24 Frauen zum Thema „Alle Menschen sind frei“ werden im Kreuzgang des Evangelischen Augustinerklosters gezeigt.
REPRO: BARBEL KOCK

Altstadt. Zum wiederholten Mal wandert eine Ausstellung zum Internationalen Frauentag im Herbst von Bremen nach Erfurt. Die Werke von 24 Frauen zum Thema „Alle Menschen sind frei“ werden vom 4. bis 9. Oktober im Kreuzgang des Evangelischen Augustinerklosters zu Erfurt ausgestellt, teilte Barbel Kock vom Atelier Kock aus Bremen mit.

„Wieder habe ich ein Thema gewählt, das mir gerade zur aktuellen Situation in unserer Welt sehr am Herzen liegt“, sagt die freischaffende Künstlerin Barbel Kock. „Als Unterdrückte in Diktaturen, Kriegen, Krisen und auch in der Arbeitswelt sind gerade Frauen die Leidtragenden.“ Auch in der zivilisierten Welt sei das Befinden durch zusätzlich

starke Belastungen im Alltag oft gestört. Viele Frauen fühlen sich ungerecht behandelt, ausgegrenzt, bevormundet oder diffamiert, in einer „immer noch durch Männer dominierten Gesellschaft“.

Künstlerinnen sind zwischen 16 und 70

Bereits zum 24. Mal hatten Frauen zu einem brisanten Thema im März im Bürgerhaus Bremen-Vegesack einen ganzen Tag diskutiert, gemalt und gestaltet. Weitere Teilnehmerinnen an den Kursen des Atelier Kock und von Jugendlichen eines DRK-Jugendfreizeitheim hatten ebenfalls unter Leitung der

Künstlerin mit Gemälden zur anschließenden Ausstellung im Bürgerhaus Bremen-Vegesack beigetragen.

Bei der feierlichen Eröffnung am 8. März durch die Kulturstatsrätin von Bremen, Carmen Emigholz, wurden die Werke vorgestellt. Das Alter der Künstlerinnen oder Kunstinteressierten reicht von 16 Jahren bis über 70. Alleine schon durch diese Altersstruktur sind in den Bildern natürlich oft andere Sichtweisen und Einstellungen in der Herangehensweise erkennbar.

So vielfältig, wie die Charaktere der Frauen, so sind auch ihre Werke, beschreibt Barbel Kock. Jetzt ist die Ausstellung im Kreuzgang des Evangelischen Augustiner Klosters zu Erfurt zu sehen.

TA 1.10

Gästehaus Nikolai wieder im Dienst

Zimmer werden vom Augustinerkloster aus bewirtschaftet. Treppenhaus bleibt noch ein halbes Jahr eine Baustelle

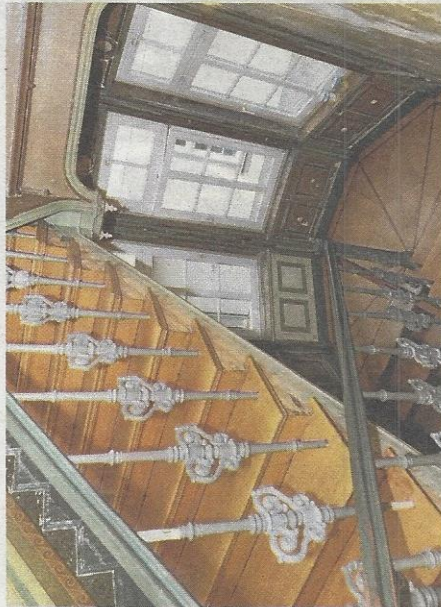
VON FRANK KARMAYER

Erfurt. Die Touristen, die am morgigen Donnerstag wieder auf Zeit ins Gästehaus Nikolai in der Augustinerstraße einziehen werden, dürfen sich wundern: Sie sind die ersten, die seit der Anfang 2018 gestarteten und nun abgeschlossenen umfangreichen Renovierung eines der modernisierten 23 Zimmer beziehen. Empfangen werden sie aber im Eingangsbereich und Treppenhaus von unvollständig gemalten Wänden, die an vielen Stellen noch sichtbaren Ausbesserungsbedarf zeigen, einer fleckig-unvollständigen Wandvertäfelung und dergleichen mehr.

Der Grund dafür ist einfach, wie Carsten Fromm als Chef des Hauses erklärt: „Wir sind erst in der Bauphase in diesem 200 Jahre alten Haus, das zuvor nie so richtig saniert wurde, auf Farbfassungen und Gemälde aus der Entstehungszeit gestoßen. Das hat keiner erwartet. Um diese wieder herzustellen, benötigen wir noch ein halbes Jahr“.

Das Gästehaus Nikolai, das seit 2010 der Evangelischen Kirche Mitteldeutschlands (EKM) als Gästehaus gehört, wird vom Augustinerkloster aus mitbetrieben. Dessen Kurator Carsten Fromm freut sich, nun über insgesamt 130 Betten in 95 Zimmern im Kloster, in den Waidhäusern und nun auch wieder im Gästehaus Nikolai verfügen zu können – das günstigste ist ein Pilgerbett für 10 Euro die Nacht, das es aber nur mit gültigem Pilgerpass gibt.

„Der Bedarf nach mehr Übernachtungsmöglichkeiten in Erfurt ist da“, sagt Fromm, Erfurt könne noch weitere Hotelbetten



Das Treppenhaus wird noch ein halbes Jahr eine Baustelle bleiben, weil dort alte Farbfassungen und Bilder entdeckt wurden. Die Zimmer, die Carsten Fromm nun neu in der Schlüsselgewalt hat, sind groß, gediegen und geschmackvoll eingerichtet.



Nach umfangreicher Sanierung wird das Gästehaus Nikolai wieder eröffnet, bewirtschaftet vom Augustinerkloster aus. Fußböden, Türen, Wandgemälde – all das wurde in dem wohl gut 200 Jahre alten Gebäude erhalten.

FOTOS: FRANK KARMAYER

vertragen, auch dank der guten Erreichbarkeit durch das ICE-Kreuz.

Nach den Feierlichkeiten zum Reformationsjubiläum war das Gästehaus Nikolai geschlossen worden. Aus einst 17 sind nun 23 Zimmer geworden. Kü-

gant anmutende Übernachtungsmöglichkeit in ebenso großen wie individuell geschmittenen Zimmern, ausgestattet mit massiven Holzmöbeln, bietet „Wir sind mächtig stolz darauf, was hier geschaffen wurde“, sagt Fromm.

Zumeist sind es Tagungsgäste oder Gruppen-Teilnehmer mit geistlichem Hintergrund, die beispielsweise auf den Spuren Luthers unterwegs sind, die in dem von ihm verantworteten Häusern übernachten, so Fromm.

Polizeieinsatz im Kloster

Altstadt. Zu einem größeren Polizeieinsatz kam es gestern im Augustinerkloster. Ein herrenloser Koffer, der an der Rezeption stand, führte gegen 16.30 Uhr zu einem Anruf bei der Polizei, die sofort reagierte. Innerhalb kürzester Zeit war die Augustinerstraße abgesperrt.

Während über das weitere Vorgehen beraten wurde, meldete sich der Eigentümer: ein Gast, der seinen Koffer vergessen hatte. Zur Sicherheit wurde er vor den Augen der Polizisten geöffnet – und Entwarnung gegeben. (hs)

PA 2.10.

Krawczyk im Kloster

Altstadt. Der Liedermacher, Schriftsteller und DDR-Dissident Stephan Krawczyk kommt am Donnerstag zum Augustinergespräch. 30 Jahre nach der friedlichen Revolution von 1989 präsentiert er Lieder, Lyrik und Geschichten. Krawczyk singt, liest und erzählt über die Freude an einem freien und sinnlichen Leben. Mit seinen Liedern, die an die Liebe erinnern wie die Schneeglöckchen an den Frühling, bringt er die Seelen zum Klingen, macht Mut und zaubert ein Lächeln in die Herzen und Gesichter der Menschen. (red)

► 10. Oktober, 19 Uhr,
Augustinerkloster, Eintritt frei

PA 8.10.19

Sonnabend, 5. Oktober 2019

Erfurter Chor tourt durch England

Acht Konzerte im Oktober geplant

VON INGO GLASE

Erfurt. Mit 110 Chorsängerinnen und Chorsängern geht die Erfurter Augustinerkantorei von Samstag, 12. Oktober, bis Sonntag, 20. Oktober, auf Konzertreise durch die englische Grafschaft Yorkshire. Geplant sind acht Auftritte in bedeutenden Kirchen von Yorkshire, unter anderen in den Kathedralen von Leeds, Bradford, Ripon, Wakefield Howden und Halifax. Auf dem Programm des Erfurter Chores unter der Leitung von Dietrich Ehrenwerth stehen Werke von Anton Bruckner, Felix Mendelssohn Bartholdy, Johann Sebastian Bach und Max Reger, aber auch englische Komponisten wie John Rutter und Alan Wilson. Insgesamt will das Ensemble bei den Konzerten jeweils 20 Stücke vortragen.

„Ein solch großes Projekt hat es in der fast 30-jährigen Partnerschaft zwischen dem evangelischen Kirchenkreis Erfurt und der Diözese von Bradford – jetzt Leeds –, noch nicht gegeben“, so Matthias Rein, der Senior des Evangelischen Kirchenkreises Erfurt. Seit 1992 findet ein reger Austausch zwischen Erfurt und Bradford statt. „Diese Partnerschaft soll gerade in Zeiten des Brexit weiter belebt werden. Kultureller Austausch und menschliche Kontakte erscheinen uns gerade jetzt besonders angeraten. Dies verstehen wir als wichtiges Signal für den Wert des europäischen Gedankens“, ergänzt Thorsten Weiß, Vorsitzender des Fördervereins der Erfurter Augustinerkantorei.

Die Konzertreise wird begleitet durch den MDR und die deutsche Botschaft in London.

Mittwoch, 18. September 2019

Gestaltung von Räumen in Kirchen

Ausstellung zu Textilkunst

Erfurt. In der Augustinerkirche gibt es am Donnerstag, 19. September, um 16.30 Uhr die Präsentation einer Ausstellung mit Textilkunst in Kirchen. Die Werkschau zeigt zeitgenössische textile Arbeiten und soll dazu anregen, die Möglichkeiten der Bildenden Künste für die Gestaltung von Kirchenräumen neu auszuloten. Die Präsentation findet im Rahmen des Evangelischen Kirchbautags 2019 statt. Gezeigt werden unter anderem die neuen Paramente in der Augustinerkirche und der Evangelischen Gemeinde Borken. Außerdem sind Einzelobjekte zu sehen wie das Tapisserieprojekt „Luthers letzte Reise“ in Eisleben. (red)

- Die Werkschau ist zu sehen täglich von 8 bis 18 Uhr (sonntags ab 11 Uhr) bis zum 4. November in der Augustinerkirche.